

Germendorf 9. Juni 2009



Ob die Kinder der großen Schlange die richtigen Töne zuflüstern können, wird sich in den nächsten Tagen herausstellen.

FOTOS: MAX ZIMMERMANN (2), ENRICO KUJALA

Schlangenflüsterer und Akrobaten

PROJEKTARBEIT Germendorfer Grundschüler und Kitakinder sind seit gestern Zirkusartisten

Für eine Woche bietet ein großes Zirkuszelt am Wiesengrund Kindern einen Einblick ins Artistenleben. Ab Donnerstag sind die ersten Aufführungen zu sehen.

Von Max Zimmermann

GERMENDORF | Wer wird Akrobat, Schlangenbeschwörer oder ein lustiger Clown? Gestern Vormittag fiel diese Entscheidung für 224 Germendorfer Grundschüler und Kindergartenkinder. Im Rahmen ihrer Projektwoche konnten sie sich in diesem Jahr nicht zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften entscheiden, sondern hatten die Wahl zwischen elf spannenden Artistenkategorien. Bis Sonnabend tauschen sie das Lernen in der Schule mit kniffligen Übungen in der Manege. Ein großes Zirkuszelt am Wiesengrund bietet dafür die optimalen Bedingungen.

Durchgeführt wird das Projekt vom „Projektcircus Andre Sperlich“. Insgesamt vier gleiche Teams des Betriebs mit zirka zehn Mitarbeitern und

einem Zirkuszelt touren zeitgleich durch die neuen Bundesländer. „Wir sind mit unserem Team jede Woche an einer anderen Schule. Insgesamt sind das von Mitte Februar bis Mitte Dezember bis zu 30 Projekte im Jahr“, erzählt Manuel Sperlich, künstlerischer Leiter.

Seit zwei Jahren warten die Kinder in Germendorf bereits auf den Zirkus. Denn die Termine für die Projektwochen sind schnell vergriffen. Doch nun ist er endlich da, und 186 Grundschüler und 38 Kindergartenkinder sind mit von der Partie. Am Sonntag waren sogar die Eltern mit dabei, um das Zirkuszelt aufzubauen. „In einer Stunde und zehn Minuten war alles fertig“, sagt Kita-Leiterin Sabine Vogelgesang. Gestern Vormittag folgte dann die Einteilung in die elf verschiedenen Artistenkategorien, damit heute die Arbeit beginnen kann.

„Viele werden bestimmt mit Herzblut dabei sein“

Thomas Nowitzki
Grundschullehrer

Bis Donnerstag proben die Kinder altersübergreifend ihre Übungen. Viel Zeit bleibt nicht, denn am Abend steht um 17 Uhr bereits die erste Aufführung im Zirkusrund an.

Natürlich werden dann auch die Eltern ihre Sprösslinge in der Manege beobachten können. „Die Kinder zahlen für das Projekt einen Teil-



Nicht die Matheleistungen waren gestern wichtig, sondern welche Figur die Schüler am Trapez machen.

nehmerbeitrag von 24 Euro. Darin sind auch zwei Eintrittskarten enthalten“, erklärt Manuel Sperlich.

Neben den Kindern sind in den Aufführungen auch tierische Akteure – zwei Ponys, sechs Ziegen, ein Zauberkaninchen und zwei große Schlangen – zu sehen. Eben wie in einem richtigen Zirkus.

„Ich denke, für die Kinder ist das ganz toll, so in eine Vorstellung eingeplant zu sein. Viele werden bestimmt mit Herzblut dabei sein. Ich bin gespannt, wie es wird“, so Grundschullehrer Thomas Nowitzki. Spätestens übermorgen wird sich zeigen, welche künstlerischen Talente in den Schülern schlummern.

Manege frei

■ Am Donnerstag tritt die erste Kindergruppe um 17 Uhr im Zirkuszelt auf. Freitag folgt die zweite ebenfalls ab 17 Uhr.

■ Der Teilnehmerbeitrag für die Projektwoche liegt pro Kind bei 24 Euro und enthält zwei Eintrittskarten. mz